

bewußt zu werden. Der Inhalt der Mediation ist immer so gegeben, daß er die Seele ausfüllt mit Bildern, die nicht nur der phys. Welt entnommen sind.

Nehmen wir einmal einen ganz einfachen Mediationsstoff: "In den reinen Strahlen des Lichtes" usw. Wenn man nun hinausgeht in die phys. Welt, da kann man wirklich an nichts erkennen, daß das Licht das Kleid der Gottheit ist! Aus der phys. Welt sind solche Gedanken nicht entnommen. Sie kommen aus der Geisteswelt und dadurch kann in unserer Seele etwas aufleben, das sie wiederum hineinführt in diese geistige Welt.

Wir wollen nun in unserer heutigen E S noch etwas erwähnen, was wir als den ersten Anfang eines Fortschrittes in unserer esoter. Schulung anzusehen haben. Das ist das Ereignis, daß wir plötzlich eine zweite Gestalt neben unserer eigenen Gestalt wahrnehmen. Eine Art Doppelgänger, den wir gleichsam aus uns herausgesetzt haben. Dessen Vorhandensein uns aber peinlich und unbehaglich ist. Das ist die Spaltung der Persönlichkeit die Trennung des höheren geistigen Menschen von dem niederen Menschen! Dieser Doppelgänger ist stets um uns. Wir fühlen seine Nähe. Es kann sogar dazu kommen, daß wir ihn sprechen hören. Und je unbehaglicher wir seine Nähe empfinden, desto schneller und gründlicher schreiten wir vorwärts. Das muß so sein, damit wir aus uns heraussetzen alles, was an Unaufrichtigkeit, Egoismus, und anderen schlechten Eigenschaften noch in uns ist. Diese schlechten Eigenschaften, die wir noch mit uns herumschleppen, aber noch nicht abschütteln können, bewirken dieses Gefühl des Unbehagens. Solange wir sie noch in uns hatten, kamen sie uns in ihrer ganzen Stärke noch gar nicht zu Bewußtsein. Wenn aber der geistige Mensch wächst und sich entwickelt, so wirken sie störend und quälend durch ihr Vorhandensein, das dieser geistige Mensch nicht mehr dulden kann. Und deshalb ist es sehr gut, wenn das Gefühl des Unbehagens sehr stark auftritt. Dadurch kommen wir am schnellsten von diesem Doppelgänger auch los.

Dasjenige Wesen, das nun zum Fortschritt des Esoterikers dieses Ereignis bewirkt, ist eine der luziferischen Wesenheiten, welche zu diesem Zweck abkommandiert sind: es ist Samael mit seinen Scharen. Und der Esoteriker muß dessen Wirken als etwas durchaus Gutes für seinen Fortschritt ansehen, damit er dadurch zur Erkenntnis aller derjenigen Eigenschaften und Untugenden kommt, die ihn in seiner Entwicklung hemmen, und er danach strebt, sich von ihnen zu befreien.